



L.20./17.

## NEUSTART - HOCHSCHULLEHRGANG AGRARKOMMUNIKATION DIALOG MIT DER GESELLSCHAFT

### Termin

#### Dezember 2017 – Jänner 2019

Bitte um verbindliche Anmeldung bis 15. November 2017 bei Prof.<sup>in</sup> Elfriede Berger unter [elfriede.berger@agrarumweltpaedagogik.ac.at](mailto:elfriede.berger@agrarumweltpaedagogik.ac.at).

#### Der Lehrgang umfasst 6 Module zu je 2-3 Tagen:

Modul 1: Agrarisches Fach-Wording, Framing  
11.12-13.12.2017

Modul 2: Den Dialog gestalten  
21.02-23.02.2018

Modul 3: Emotionen und Konflikte – die konstruktive Kraft von Konflikten  
22.03-23.03.2018

Modul 4: Öffentlichkeitsarbeit  
16.05-18.05.2018

Modul 5: Kompetenz in der Krisenkommunikation  
12.09-14.09.2018

Modul 6: Transfer in der Praxis  
1 Tag im Jänner 2019

### Seminarort

#### Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik

Angermayergasse 1, 1130 Wien

01 / 877 22 66 [www.agrarumweltpaedagogik.ac.at](http://www.agrarumweltpaedagogik.ac.at)

### Zielgruppe

BeraterInnen

### Teilnehmeranzahl

Max.16 Personen

### Credits

7 ECTS-Anrechnungspunkte

**Unkosten-  
beitrag**

€ 250,00

**Leitung**

**Prof.<sup>in</sup> Ing.<sup>in</sup> Elfriede BERGER, MA BEd**

Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik, Institut für Beratung,  
Entwicklungsmanagement und E-Learning / E-Didaktik

**Referentinnen  
und Referenten**

**Roland ACHATZ**

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit AGES, Journalist,

**Uni.- und FH-Lektorin Lena DOPPEL**

Autorin, Digital Strategist, IT-Beraterin, New Media Trainerin, Digital Coach,  
Webprojektmanagerin

**Mag.<sup>a</sup> Daniela GRAMELHOFER**

Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik, Mediatorin im  
landwirtschaftlichen Bereich, Vorstandsmitglied im Österreichischen  
Bundesverband für Mediation (ÖBM)

**Ao. Univ.-Prof. DI Dr. Rainer HAAS**

Institut für Marketing und Innovation, Universität für Bodenkultur Wien

**Dipl.-Kfm. Norbert HOPF**

Geschäftsführender Gesellschafter Konzept & Markt Göttingen GmbH

**Dipl.-Ing.<sup>in</sup> Bernadette LAISTER**

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Landwirtschaftskammer NÖ,  
Kommunikationstrainerin

**Univ.-Doz.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Ingrid KIEFER**

Leitung Risikokommunikation der AGES, Ernährungswissenschaftlerin

**Dipl.-Ing. Josef PLANK**

Generalsekretär der Landwirtschaftskammer Österreich

**Mag. Gernot ROHRHOFER**

ORF Redakteur, Lehrender Öffentlichkeitsarbeit und Recht,

**Mag.<sup>a</sup> Doris SCHULZ**

Trainerin und Polit-Coach, PR Beraterin und Moderatorin

**Dipl.-Ing.<sup>in</sup> Manuela SCHÜRR**

Leitung Unternehmenskommunikation AMA

**Mag.<sup>a</sup> Inge WINDER**

ORF Moderatorin, Einzelcoachings und Gruppentrainings, Präsentation und  
der Vorbereitung bei Medienauftritten

**Priv.-Doz.<sup>in</sup> DDr.<sup>in</sup> Julia WIPPERSBERG**

Corporate Science & Research in der APA – Austria Presse Agentur.

**Ziel / Inhalt**

Immer wieder stehen Bäuerinnen und Bauern und ihre Vertreter der Land- und Forstwirtschaft fassungslos vor dem Phänomen, trotz guter fachlicher Argumente in der Öffentlichkeit nicht gehört zu werden. In einem Lehrgang erhalten agrarische Beraterinnen und Berater das Rüstzeug, um ihre Kundinnen und Kunden im Zuge einer Fachberatung auch für den Dialog mit der Gesellschaft zu stärken.

Die heimische Landwirtschaft und die mit ihr verbundenen Wirtschaftsbereiche stehen vor vielfältigen Herausforderungen in der Kommunikation mit der Gesellschaft. Fakten müssen in Worte gekleidet sein, die vom Gegenüber verstanden werden. Worte entspringen unterschiedlichen Werthaltungen, die Grundlage des Handelns sind, und lösen beim Gegenüber dementsprechende verschiedene Bilder und Emotionen aus. Wie kann so gute Kommunikation gelingen?

Der Lehrgang „Agrarkommunikation – Dialog mit der Gesellschaft“ wurde von der Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik Wien, der Landwirtschaftskammer Österreich und dem Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft entwickelt. Eine besondere Herausforderung lag in der Abgrenzung des breiten Themengebietes und der Fokussierung auf essenzielle Schwerpunkte.

**Fünf Module**

Welche Informationen und Hilfestellungen brauchen Bäuerinnen und Bauern für eine erfolgreiche Kommunikation mit Nachbarn, Konsumenten oder Medien? Im Vorfeld wird analysiert, welchen Einfluss oder welche Auswirkung agrarische Interventionen wie pflanzenbauliche, tierhalterische oder bautechnische Maßnahmen auf das Umfeld haben können und welche Kommunikationsstrategien notwendig sind. Der Lehrgang startet im Dezember 2017 und wird berufsbegleitend in folgenden fünf Modulen angeboten:

**Agrarische Fachwörter und Framing:** Im diesem Modul werden die verwendeten Fachbegriffe des jeweiligen Beratungsschwerpunktes der Lehrgangsteilnehmenden auf Verständlichkeit und Wirkung analysiert. Können sie außerhalb des agrarischen Umfelds verstanden werden und welche Emotionen und Bilder lösen sie aus? Welche Fachbegriffe sind „neutral“ besetzt?

Für eine Journalistin, die für nicht agrarische Medien schreibt, waren die Pressekonferenzen einer regionalen landwirtschaftlichen Fachschule gefürchtete Veranstaltungen. Aufgrund der vielen agrarischen Fachbegriffe und trotz Nachfragen war es nicht möglich, inhaltlich zu folgen. Einfache Wörter wie zum

Beispiel „Nachzucht“ sind in Fachkreisen Standard, aber für Außenstehende Fremdwörter. Anspruch und Wunsch der Journalistin, einen fachlich korrekten Beitrag zu schreiben, standen im Widerspruch zu dem Umstand, sich durch weitere Fragen die Blöße geben zu müssen, der Pressekonferenz schon lange nicht mehr inhaltlich und im Diskurs folgen zu können.

Kommunikationsexperten setzen in diesem Modul den Fokus auf das sogenannte „Framing“. Der aus dem Englischen kommende Begriff bedeutet, dass unterschiedliche Formulierungen einer Botschaft – bei gleichem Inhalt – das Verhalten des Empfängers unterschiedlich beeinflussen (vgl. Lakoff und Wehling, 2009). Welche Bilder und Emotionen entstehen bei unterschiedlichen Fachbegriffen und in welchem Kontext können sie verwendet werden? Der Begriff „enkeltauglich“ löst andere Emotionen aus als das Wort „nachhaltig“. Die berufsfeldbezogenen agrarischen Fachbegriffe werden von Teilnehmerinnen und Teilnehmern analysiert, reflektiert und gegebenenfalls neu umschrieben. Die gesammelten Ergebnisse stehen anschließend der agrarischen Beratung zur Verfügung.

**Den Dialog gestalten:** Um die richtigen Worte und Botschaften mit der Gesellschaft finden zu können, bedarf es eines Perspektivenwechsels. Neben der Agrarsoziologie steht im Modul auch die Soziologie des urbanen und ländlichen Raums im Vordergrund. Im Modul werden verschiedenste Zielgruppen analysiert und entsprechende Kommunikationsstrategien entwickelt.

Wie ist beispielsweise der angemessene Umgang mit Konsumentinnen und Konsumenten, die „grüne frische Kartoffeln“ im Januar kaufen wollen – aus Unkenntnis darüber, dass grüne Flecken auf Kartoffeln kein Zeichen von Frische, sondern ein Hinweis auf erhöhten Solaningehalt sind und dass heimische Kartoffel zu Jahresbeginn nur Lagerware sein können? Warum werden sie schnell abgewertet oder verursachen Unmut, sich damit auseinandersetzen zu müssen?

Werthaltungen und die Verortung im Wertemodelle spielen für eine gelungene Kommunikation eine wesentliche Rolle. Beratungskräfte und Landwirte müssen als Grundlage ihr eigenes, komplexes Wertesystem kennen, um die richtige Kommunikationsstrategie mit ihrem Gegenüber entwickeln zu können. Der „Wertekreis“ (vgl. Strack, Gennerich, Hopf, 2008) clustert in „Universalistische Werte“, „Traditionswerte“, „Egozentrische Werte“ und „Selbstbestimmungswerte“. Hieraus werden vier Cluster gebildet, die prosozialen, sicherheitsorientierten, hedonistischen oder den toleranten Personen zugeordnet.

Mittels einer neu entwickelten App kann umgehend eine persönliche Zuordnung zu einer Wertegruppe des Wertekreises durchgeführt werden. Sie ist Grundlage für die Entwicklung einer gelungenen authentischen und persönlichen Kommunikationsstrategie, auch mit Personen aus den anderen

drei Wertegruppen.

**Emotionen und Konflikte – die konstruktive Kraft von Konflikten:** In diesem Modul analysieren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mögliche Konflikte im Umfeld eines landwirtschaftlichen Betriebes im Kontext ihres Fachbereichs (Nachbarn, Konsumenten, Gemeinde, Berufskolleginnen und -kollegen). Der Fokus wird auf die Konfliktentwicklungen und Eskalationsstufen, die Konzepte und Modelle des Konfliktmanagements, der Dynamik und die Konfliktpotenziale von organisationalen Veränderungsprozessen und den mediativen Techniken gelegt.

**Öffentlichkeitsarbeit:** Der Schwerpunkt des breiten Themenfeldes liegt in der Analyse und Sammlung von gelungen Best-Practice-Beispielen in der Kommunikation mit der Gesellschaft. Sie werden auf den berufsfeldbezogenen Fachbereich reflektiert.

Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Lehrgangs ergänzen Beratungsprodukte mit Öffentlichkeitsarbeitskonzepten und Best-Practice-Beispielen. Ein gelungenes und einfach umzusetzendes Beispiel sind die WhatsApp-Gruppen einer Bäuerin. Sie informiert die Anwohner über eine bevorstehende Gülleausbringung. Dies wird als sehr respektvoll und wohlwollend wahrgenommen, da sich die betroffenen Nachbarn rechtzeitig darauf einstellen können. Sie können die Fenster rechtzeitig schließen und die Wäsche abnehmen.

**Kompetenz in der Krisenkommunikation:** Grundlagenwissen über proaktive Prävention und Früherkennung von Krisen, die Vorbereitung auf Krisen, akute kommunikative Bewältigung von Krisen und die Evaluation von organisationsbezogener Krisenkommunikation bilden einen Schwerpunkt. Welche Möglichkeiten bestehen für Beraterinnen und Berater im Umgang mit kritischen Journalistenfragen? Interviewsituationen werden geübt und analysiert.

Um den Transfer in die Praxis zu gewährleisten, werden die Ergebnisse der Module in bestehende berufsfeldbezogene Beratungsprodukte der Teilnehmerinnen und Teilnehmer integriert oder neue Beratungsprodukte entwickelt.

### **Literatur**

**Lakoff, G., Wehling, E. (2009):** Auf leisen Sohlen ins Gehirn. Politische Sprache und ihre heimliche Macht. Heidelberg: Karl Auer.

**Strack, M.; Gennerich, C.; Hopf, N. (2008):** Warum Werte? in: Witte (Hrsg). Sozialpsychologie und Werte. Lengerich: Pabst, S. 90-130.

**Verpflegung**

Das Mittagessen kann in der Mensa der Hochschule für Agrar- und  
Umweltpädagogik Wien eingenommen werden.

**Anreise**

Für eine reibungslose Anreise steht auf der Website der Hochschule für Agrar-  
und Umweltpädagogik ein Reiseplan zur Verfügung.

[www.agrarumweltpaedagogik.ac.at](http://www.agrarumweltpaedagogik.ac.at)

Wir bitten, im Sinne des Klimaschutzes öffentliche Verkehrsmittel zu  
bevorzugen.

**Quartier**

Am Seminarort besteht keine Übernachtungsmöglichkeit. Wir ersuchen um eine  
selbstständige Zimmerreservierung in einem der aufgelisteten Quartiere.

Zusätzlich zu unseren aktuellen Nächtigungsmöglichkeiten besteht die  
Möglichkeit für Zimmerreservierungen über eine private Schlafplatzbörse:

<https://goo.gl/zSFqn4>

Bei Gössl und Austria Trend Parkhotel Schönbrunn unbedingt auf die Hochschule  
verweisen, da wir hier Sonderpreise haben.

Hotelname	Tel.-Nr.
<p><b>Hotel "Gössl"</b>  Ausgezeichnet mit dem Österreichischem Umweltzeichen!  <i>Von der Hochschule zu Fuß erreichbar!</i>  <i>Bei der Buchung auf die Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik verweisen.</i>  Spezialpreis inkl. Frühstücksbuffet:  • Businesszimmer: <b>€ 70,-</b> (1 Person) / <b>€ 108,-</b> (2 Personen)  • Klassikzimmer: <b>€ 58,-</b> (1 Person) / <b>€ 98,-</b> (2 Personen)</p>	+43 1 877 61 09 E-Mail: <a href="mailto:office@schneider-goessl.at">office@schneider-goessl.at</a>  <a href="http://www.schneider-goessl.at/">www.schneider-goessl.at/</a>
<p><b>Austria Trend Parkhotel Schönbrunn****</b>  <i>Bei der Buchung bitte verweisen: „Konditionen gemäß Vereinbarung mit Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik</i>  Spezialpreis inkl. Frühstücksbuffet:  Einzelzimmer <b>Comfort: € 70,-</b> (1 Person)  Doppelzimmer <b>Comfort: € 89,-</b> (2 Personen)  Upgrade (+ € 20,-) möglich</p>	+43 1 87 804 DW 603 oder DW 604 E-Mail: <a href="mailto:reservierung.parkhotel.schoenbrunn@austria-trend.at">reservierung.parkhotel.schoenbrunn@austria-trend.at</a>  <a href="http://www.austria-trend.at/Parkhotel-Schoenbrunn/de">www.austria-trend.at/Parkhotel-Schoenbrunn/de</a>
<p><b>Boutiquehotel Stadthalle Wien***</b>  Ausgezeichnet mit dem Umweltzeichen und dem Green Hotelier Award 2015 for Europ, Null-Energie-Stadthotel  <i>Bei der Buchung bitte verweisen: „Konditionen gemäß Vereinbarung mit Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik</i>   Spezialpreis inkl. Frühstücksbuffet:  Einzelzimmer <b>Budget: € 73,-</b> (1 Person)  Einzelzimmer <b>Standard: € 83,-</b> (1 Person)  Doppelzimmer <b>Standard: € 103,-</b> (2 Personen)</p>	+43 1 87 804-0 E-Mail: <a href="mailto:office@hotelstadthalle.at">office@hotelstadthalle.at</a> <a href="http://www.hotelstadthalle.at">www.hotelstadthalle.at</a>
<p><b>Hotel "Cortina"</b></p>	+43 1 877 74 06 E-Mail: <a href="mailto:office@hotel-cortina.com">office@hotel-cortina.com</a> <a href="http://www.clubhotelcortina.com">www.clubhotelcortina.com</a>
<p><b>Pallottihaus</b></p>	+43 1 877 10 72 E-Mail: <a href="mailto:info@pallottihaus-wien.at">info@pallottihaus-wien.at</a> <a href="http://www.palottihaus-wien.at">www.palottihaus-wien.at</a>
<p><b>Hostel Hütteldorf</b></p>	+43 1 877 0263 E-Mail: <a href="mailto:jgh@hostel.at">jgh@hostel.at</a> <a href="http://www.hostel.at">www.hostel.at</a>
<p><b>Lenas West Hotel</b></p>	+43 1 40 20 000 E-Mail: <a href="mailto:info@lenas-west.at">info@lenas-west.at</a> <a href="http://www.lenas-west.at">www.lenas-west.at</a>

# PROGRAMM – MODUL 1

## MONTAG, 11. DEZEMBER 2017

- 10.00 Uhr REKTOR MAG. DR. THOMAS HAASE  
**Begrüßung**
- 10.15 Uhr INSTITUTSLEITERIN ING.<sup>IN</sup> ELFRIEDE BERGER MA  
**Lehrgang Agrarkommunikation**
- 10.30 Uhr DI JOSEF PLANK  
**Entwicklung der Kundinnen und Kunden der Landwirtschaftskammern  
in Österreich – Ausblick 2025**
- 12.00 Uhr Mittagessen
- 13.00 Uhr MAG. GERNOT ROHRHOFER  
**Wie Medien ticken**
- 17.30 Uhr Ende

## DIENSTAG, 12. DEZEMBER 2017

- 8.30 Uhr DIPL. KFM. NOBERT HOPF  
**Werte und Kommunikation Teil 1**
- 12.00 Uhr Mittagessen
- 13.00 Uhr DIPL. KFM. NOBERT HOPF  
**Werte und Kommunikation Teil 1**
- 17.30 Uhr Ende

## MITTWOCH, 13. DEZEMBER 2017

- 8.30 Uhr INSTITUTSLEITERIN ING.<sup>IN</sup> ELFRIEDE BERGER MA  
**Lehrgang Agrarkommunikation**
- 9.30 Uhr DDR.<sup>IN</sup> JULIA WIPPERSBERG  
**Wie die Landwirtschaft von den ÖsterreicherInnen wahrgenommen wird**
- 12.00 Uhr Mittagessen
- 13.00 Uhr DDR.<sup>IN</sup> JULIA WIPPERSBERG  
**Wie die Landwirtschaft von den ÖsterreicherInnen wahrgenommen wird**
- 15.00 Uhr Ende des 1. Moduls



## PROGRAMM – MODUL 2

**MITTWOCH, 21. FEBRUAR 2018**

MAG.<sup>A</sup> DANIELA GRAMELHOFER

**Grundlagen des Konfliktmanagements - Vom Konflikt zur Lösung**

- Verhalten im Konflikt, Eskalationsstufen, Konfliktanalyse
- Konfliktbehandlung (u.a. mediative Techniken)

**DONNERSTAG, 22. FEBRUAR 2018**

DIPL.-ING.<sup>IN</sup> BERNADETTE LAISTER

**Wortwahl bewirkt Wahrnehmung.**

**Landwirtschaft verständlich kommunizieren – Teil 1**

**FREITAG, 23. FEBRUAR 2017**

DIPL.-KFM. NORBERT HOPF

**Werte und Kommunikation – Teil 2**

## PROGRAMM – MODUL 3

**DONNERSTAG, 22. MÄRZ 2018**

DIPL.-ING.<sup>IN</sup> BERNADETTE LAISTER

**Wortwahl bewirkt Wahrnehmung.**

**Landwirtschaft verständlich kommunizieren – Teil 2**

**FREITAG, 23. MÄRZ 2017**

MAG.<sup>A</sup> DANIELA GRAMELHOFER

**Soziale Konflikte - Konflikte mit „Umfeld“** (Nachbarn, Konsumenten, Gemeinden, Berufskolleginnen und -kollegen, ...)

- Systemische Darstellung von Konflikten
- Veränderungsprozesse begleiten
- arbeiten mit Fallbeispielen

## **PROGRAMM – MODUL 4**

**MITTWOCH, 16. MAI 2018**

**DI DR. RAINER HAAS**

**Dialog schafft Zukunft – Marketing, Innovation, Kommunikation und Trends**

**NN**

**Bevölkerungs- und Familienentwicklung, Auswirkungen demographischer Veränderungen auf Wirtschaft und soziale Sicherungssysteme**

**DONNERSTAG, 17. MAI 2018**

**UNI.- UND FH-LEKTORIN LENA DOPPEL**

**Digitalisierung: Gegenwart und Zukunft – wo geht es hin – Sozial Media**

**FREITAG, 18. MAI 2018**

**DIPL.-ING.<sup>IN</sup> BERNADETTE LAISTER**

**Presse-Werkzeuge für die Landwirtschaft – aktiv an die Öffentlichkeit gehen**

## **PROGRAMM – MODUL 5**

**MITTWOCH, 12. SEPTEMBER 2018**

**MAG.<sup>A</sup> DORIS SCHULZ**

**Was tun in einer Krise?**

**DONNERSTAG, 13. SEPTEMBER 2018**

**MAG.<sup>A</sup> INGE WINDER**

**Medientraining souverän vor Mikrofon und Kamera**

**FREITAG, 14. SEPTEMBER 2018**

**DI<sup>IN</sup> MANUELA SCHÜRR**

**Die Wahrheit ist den Menschen zumutbar. Wie die AMA mit glaubwürdiger Kommunikation Vertrauen schafft.**

**DR.<sup>IN</sup> INGRID KIEFER / ROLAND ACHATZ**

**Vogelgrippe, Glyphosat & Co – wie kommuniziere ich in der Krise**

## **PROGRAMM – MODUL 6**

**1 TAG JÄNNER 2019**

LK Ö, BMLFUW, HOCHSCHULE

**Präsentationen der Lehrgangsergebnisse**

*Geringfügige Programmänderungen vorbehalten!*